

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
1 Einleitung	33
1.1 Ausgangslage	33
1.2 Problemstellung	35
1.3 Zielsetzung	36
1.4 Aufbau	37
1.5 Methodik	39
2 Deduktion eines wertebasierten Anlagegrundsatzes	43
2.1 Definition der Rahmenbedingungen	43
2.1.1 Begriff der Prinzipien der katholischen Vermögensanlage	43
2.1.2 Betrachtungszeitraum ab dem 19. Jahrhundert	44
2.1.3 Beschränkung auf das Wertpapiervermögen	46
2.1.4 Beschränkung auf kollektive Kapitalanlagen in Fremdverwaltung	48
2.2 Ausführungen zum Vermögenrecht der katholischen Kirche	50
2.2.1 Historische Einordnung der Verwaltung des Kirchenvermögens	50
2.2.2 Rechtsrahmen der Verwaltung des Kirchenvermögens	61
2.2.3 Aufbau und Zusammensetzung des Kirchenvermögens	63
2.2.4 Umfang und Allokation des kirchlichen Finanzvermögens	66
2.2.5 Verwaltung und Aufsicht über das Kirchenvermögen	71

2.3	Einführende Darstellung der katholischen Soziallehre	76
2.3.1	Exkurs: Leitlinien der <i>Montes pietatis</i>	76
2.3.2	Historische Herleitung der katholischen Soziallehre	79
2.3.3	Klassische Prinzipien der katholischen Soziallehre	85
2.3.4	Umwelt- und Sozialenzyklika <i>Laudato Si'</i> von Papst Franziskus	87
2.3.5	Erwägungen zur ethischen Unterscheidung der Finanzwirtschaft	90
2.3.6	Ethisch-nachhaltige Veranlagung mit katholischer Ausrichtung	92
2.4	Hilfswise Darstellung der nachhaltigen Geldanlagen	98
2.4.1	Exkurs: Nachhaltigkeit des Menschen im Anthropozän	98
2.4.2	Begriff und Erläuterung der nachhaltigen Geldanlagen	101
2.4.3	Strategien der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien	104
2.4.4	Nachhaltigkeitshistorie auf Stufe der Vereinten Nationen	109
2.4.5	Nachhaltigkeitshistorie auf Stufe internationale Wertpapieraufsicht	117
2.4.6	Nachhaltigkeitshistorie auf Stufe der Europäischen Union	118
2.5	Definition eines wertebasierten Anlagegrundsatzes	124
2.5.1	Konsolidierung der erarbeiteten Kriterien im Anlagegrundsatz	124
2.5.2	Praktische Umsetzung des wertebasierten Anlagegrundsatzes	130
2.6	Zusammenfassende Bemerkungen	132
3	Aufbau und Struktur der kollektiven Kapitalanlagen	135
3.1	Begriff der kollektiven Kapitalanlage	135
3.2	Unionsrechtliche Entwicklung der Investmentvermögen	138
3.2.1	Vorgeschichte bis zur europäischen Regulierung	138
3.2.2	Kollektive Kapitalanlagen nach der OGAW-RL	143
3.2.3	Kollektive Kapitalanlagen nach der AIFM-RL	147
3.2.4	Rolle der ESMA als europäische Aufsichtsbehörde	149
3.3	Partizipation und Definition des Privatanlegers	151
3.3.1	Investmentvertrag und Verkehrsfähigkeit mittels Anteilsscheines	151

3.3.2	Stufenbau der Informationsbereitstellung	154
3.3.3	Differenzierung nach Anleger- und Kundenkreis	157
3.4	Anlagepolitik als Rahmenbedingung für die Veranlagung	159
3.4.1	Dualistische Herleitung der Anlagepolitik	159
3.4.2	Generell-abstrakte Anlagegrenzen	161
3.4.3	Kollektiv-konkrete Anlagegrundsätze	163
3.5	Anlageprozess als Grundlage des Portfoliomanagements	165
3.5.1	Aufbau und Grundlagen	165
3.5.2	Vornahme Anlageentscheid und Depotbankkontrolle	167
3.5.3	Haftungs- und Strafgrundlagen bei nicht-konformer Veranlagung	169
3.5.4	Auslagerungsmöglichkeiten der Kapitalverwaltungsgesellschaft	172
3.6	Berücksichtigung einer wertebasierten Anlagepolitik	175
3.6.1	Funktion und Notwendigkeit eines Fachbeirates	175
3.6.2	Risiko der Einstufung als faktisches Organ als Herausforderung	178
3.6.3	Aufbau einer Vermögensanlage mit wertebasierter Veranlagung	180
3.7	Zusammenfassende Bemerkungen	181
4	Analyse von wertebasierten Investmentvermögen	185
4.1	Volkswirtschaftliches Umfeld und Börsenentwicklung	185
4.2	Vorbedingungen und Konzeption der empirischen Analyse	188
4.2.1	Allgemeine Bedingungen und Informationsgrundlagen	188
4.2.2	Aufbau der Investmentvermögensanalyse	189
4.2.3	Prüfungskriterien zu den CFG-Kennzahlen	191
4.2.4	Prüfungskriterien zu den SRI-Kennzahlen	193
4.2.5	Prüfungskriterien zu den FiWi-Kennzahlen	194
4.3	Grundlegende Produktselektion und Emittentenauswahl	197
4.3.1	Vorbemerkungen zur Festlegung der Stichprobenauswahl	197
4.3.2	Aktienfonds mit behaupteter wertebasierter Veranlagung	197
4.3.3	Mischfonds mit behaupteter wertebasierter Veranlagung	198
4.3.4	Rentenfonds mit behaupteter wertebasierter Veranlagung	199
4.3.5	Wahl der Vergleichsindizes für die Fondsanalyse	199

4.4	Empirischen Analyse und Beurteilung nach Werteskala	200
4.4.1	Darlegung der CFG-Kriterien und Werteberechnungen	200
4.4.2	Darlegung der SRI-Kriterien und Werteberechnungen	202
4.4.3	Darlegung der FiWi-Kriterien und Werteberechnungen	204
4.5	Auswertung der Analyse und einheitliche Einstufung	209
5	Schlussbetrachtung und Ausblick	217
5.1	Deutsche Fassung	217
5.2	Englische Fassung (Conclusion and outlook)	221
5.3	Italienische Fassung (Conclusioni e prospettive)	224
	Literatur- und Quellenverzeichnis	229
	Anhang	279
	Anhang 1: Vermögensrechtliche Kanones des Kirchenrechts	279
	Anhang 2: Tabelle und Auswertung zum Bistumsvermögen	293
	Anhang 3: Faktenblätter der analysierten Investmentvermögen	297
	Curriculum Vitae	379